



Ortsverwaltung Eisental

NIEDERSCHRIFT über die öffentliche Sitzung

des Ortschaftsrates Eisental am Dienstag, den 08. Dezember 2020
in der Schartenberghalle Eisental, Kirchbachstraße 43

Sitzungsdauer: 20.00 bis 20.50 Uhr

Anwesend sind:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Ortsvorsteher: | Jürgen Lauten |
| 2. Ortschaftsräte: | Martina Meier
Petra Zeller
Ursula Zink-Ohnemus
Herbert Bauer
Dirk Bühler
Christian Hahn
Thomas Roth
Axel Schroeter |
| 3. Verwaltung | Silvia Lerch
Annette Leppert, Protokollführerin |
| 4. Entschuldigt: | Karin Feist |
| 5. Presse | 2 |
| 6. Zuhörer | 7 |

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bebauungsplan der Innenentwicklung "Unterer Zielenweg,
1. Änderung und Ergänzung" in Bühl-Eisental nach § 13 a BauGB;
Vorberatung zum Aufstellungsbeschluss zum geänderten Geltungsbereich
3. Bebauungsplan der Innenentwicklung "Unterer Zielenweg,
1. Änderung und Ergänzung" in Bühl-Eisental nach § 13 a BauGB;
Vorberatung zur Veränderungssperre gemäß § 14 ff. BauGB
4. Ortsverwaltung Eisental - Änderung der Öffnungszeiten
5. Berichte und Anfragen

1. Bürgerfragestunde

Die anwesenden Bürger haben keine Fragen.

2. Bebauungsplan der Innenentwicklung "Unterer Zielenweg,

- **Änderung und Ergänzung“ in Bühl-Eisental nach § 13 a BauGB;
Vorberatung zum Aufstellungsbeschluss zum geänderten Geltungsbereich**

Der Vorsitzende berichtet, dass für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Unterer Zielenweg, 1. Änderung und Ergänzung“ in Bühl-Eisental am 28. März 2001 ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde. Nach öffentlicher Bekanntgabe erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange.

Bereits in nichtöffentlicher Sitzung vom 17. November 2020 hat sich der Ortschaftsrat mit dem Bebauungsplan der Innenentwicklung „Unterer Zielenweg, Änderung und Ergänzung“ in Bühl-Eisental befasst. Ebenso soll den Bürgern die Möglichkeit der Einsicht in das Verfahren gewährt werden. Anhand der Vorlage zur Vorberatung zum Aufstellungsbeschluss zum geänderten Geltungsbereich stellt Ortsvorsteher Lauten den genannten Bebauungsplanentwurf vor.

Der Bebauungsplanentwurf hat zum Ziel, eine Abrundung des Gebietes entlang der Inselstraße planerisch zu gestalten, um einer Bebauung in ungeordneter Bauweise vorzubeugen und einen harmonischen Übergang zur Bestandsbebauung und zum Bachverlauf zu schaffen.

Das Verfahren ruht seit dem Jahr 2001 und solle aufgrund aktueller Bauwünsche und Nachfrage nach Bauland und Wohnraum wieder aufgenommen werden. In diesem Zuge sollen weitere unbebaute Flächen entlang der Inselstraße bis zum Bachverlauf in den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes aufgenommen und unter Berücksichtigung ökologischer Faktoren näher betrachtet werden. Aus diesem Grund sind 2019 zwei Bauanträge bis 2021 zurückgestellt worden.

Klimatische Auswirkungen

Die Vorlage befindet sich derzeit beim Klimaschutzbeauftragten zur Ergänzung. Diese soll im nächsten Jahr vorliegen.

Finanzielle Auswirkungen

Für das Bebauungsplanverfahren „Unterer Zielenweg, 1. Änderung und Ergänzung“ wurden bisher ca. 10.000 € in Auftrag gegeben (Gutachten zum Artenschutz, Vermessung). Die Mittel stehen im Haushaltsplan unter Proficenter 5110-Stadtplanung zur Verfügung. Bisher sind keine weiteren Mittel vorgesehen, hängt aber von den Ergebnissen aus dem weiteren Bebauungsplanverfahren ab.

Der Ortschaftsrat schlägt dem Gemeinderat vor zu empfehlen, die Aufstellung des erweiterten Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „Unterer Zielenweg, 1. Änderung und Ergänzung“ in Bühl-Eisental nach § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren gemäß Abgrenzungsplan vom 10. November 2020 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

**3. Bebauungsplan der Innenentwicklung "Unterer Zielenweg,
1. Änderung und Ergänzung" in Bühl-Eisental nach § 13 a BauGB;
Vorberatung zur Veränderungssperre gemäß § 14 ff. BauGB**

Ortsvorsteher Jürgen Lauten erklärt anhand der Vorlage die Vorberatung zur o. g. Veränderungssperre, auch hier möchte man den Bürgern die Möglichkeit der Einsicht gewähren.

Klimatische Auswirkungen: Die Vorlage befindet sich derzeit beim Klimaschutzbeauftragten zur Ergänzung.

Finanzielle Auswirkungen: Für die Stadt Bühl fallen keine Kosten an.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Ortschaftsrat in der Sitzung vom 24. September 2019 einstimmig beschlossen hat, dass die Verwaltung prüfen soll, ob eine Veränderungssperre notwendig ist.

Die Veränderungssperre bzw. ein Bauverbot gelten solange, bis der Bebauungsplan rechtmäßig ist. Für den BPlan werden normalerweise 3-4 Jahre benötigt. Die Bauvoranfrage wurde schon in der Ortschaftsratssitzung vom 24. September 2019 abgelehnt, unter Berufung auf den Aufstellungsbeschluss aus dem Jahre 2001. Wenn keine Veränderungssperre veranlasst wird, ist ein Baubeginn schon nach einem Jahr denkbar und das Mitgestaltungsrecht ist verwirkt. In der Nichtöffentlichen Sitzung vom 17. November 2020 hat der Ortschaftsrat eine Veränderungssperre vorgeschlagen.

Der Ortschaftsrat schlägt dem Gemeinderat vor zu empfehlen, eine Veränderungssperre gemäß §14 ff. BauGB für das Grundstück mit der Flst.Nr. 836, Teilbereich des sich im Verfahren befindlichen Bebauungsplanes „Unterer Zielenweg, 1. Änderung und Ergänzung“ in Bühl-Eisental, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

4. Ortsverwaltung Eisental - Änderung der Öffnungszeiten

Ab Januar 2021 ist die langjährige Mitarbeiterin der Ortsverwaltung Eisental, Silvia Lerch, nicht mehr für die Ortsverwaltung tätig. Als Nachfolgerin ist seit Oktober Annette Leppert, mit einer Wochenstundenzahl von 19,5 Stunden, eingestellt. Zusätzlich unterstützt Alexandra Schmidt mit 2,0 Wochenstunden die Ortsverwaltung, 14-tägig vormittags.

Im Stellenplan der Ortsverwaltungen sind 26,0 Wochenstunden vorgesehen. Aktuell ist diese mit lediglich 21,5 Wochenstunden besetzt, 18,0 Monatsstunden weniger als der Stellenplan vorsieht.

Bei einem Termin mit dem Leiter des Fachbereichs Personal - Organisation – Digitalisierung, Daniel Bauer, wurde dem Ortsvorsteher Lauten mitgeteilt, dass die Stellenreduzierung bis zum Abschluss der Organisationsuntersuchung (OU) bestehen bleibt. Der Stellenplan bleibt jedoch bestehen. Allerdings ist es Sache des Gemeinderats, ob dieser, je nach Ergebnis der OU, angepasst wird.

Ortsvorsteher Lauten gibt zu bedenken, dass aufgrund der Öffnungszeiten mit 16 Stunden eine Wochenstundenzahl von 18 Wochenstunden (incl. pro Öffnungstag ca. 30 min Vor- und Nachbereitungszeit) bereits gebunden sind und ab Januar 4,5 Wochenstunden weniger für sonstige Verwaltungsarbeit wie Sitzungstermine (Vor- und Nachbereitungen) oder Zuarbeit für den Ortsvorsteher zur Verfügung stehen.

Auch die sonstigen Verwaltungstätigkeiten wie beispielsweise Organisation öffentlicher Veranstaltungen wie Seniorenweihnachtsfeier, Neujahrempfänge oder Vorbereitungen von Wahlen oder Bürgerbeteiligungsprozessen können in dieser Wochenstundenzahl nicht geleistet werden.

Ab 01.01.2021 wird eine Neuregelung der Öffnungszeiten vorgeschlagen.

Geplante Öffnungszeiten **ab 01.01.2021**

Montag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Nach einer regen Diskussion der Ortschaftsräte wird befürchtet, dass der Stellenplan nach unten korrigiert werden könnte, was einer Reduzierung auf Raten gleichkommen würde. Das Gremium hat Bedenken, dass die aktuelle Überprüfung während der Pandemie, an der keine Veranstaltungen stattfinden, nicht realitätsnah ist. Ortsvorsteher Lauten erläutert, dass die Fallzahlen der letzten drei Jahre für die Untersuchung einbezogen werden. Auf die Anfrage, ob die Ortsverwaltungen die einzigen Abteilungen sind, die geprüft werden, informiert er, dass der Fachbereich Stadt-Bauen-Immobilien, das Ordnungsamt sowie das Standesamt schon geprüft sind.

Der Ortschaftsrat hat große Bedenken, dass eine weitere Reduzierung stattfinden könnte, ohne dass das Gremium mit einbezogen wird. Der Vorsitzende erläutert, dass in den ganzen Prozess bereits im März alle Ortschaftsräte aktiv mit eingebunden werden sollen, um ein Zwischenergebnis vorzustellen. Mit der jetzigen Stundenreduzierung werden sich bei Frau Leppert Überstunden anhäufen, so die Meinung des Ortschaftsrates.

Ortschaftrat Christian Hahn schlägt vor, den Fachbereichsleiter Daniel Bauer im März zu der Sitzung des Ortschaftsrats zu einer Diskussion einzuladen, falls der Stellenplan reduziert werden soll.

Der Ortschaftsrat stimmt den Änderungen der Öffnungszeiten unter der Bedingung zu, dass der Stellenplan davon unangetastet bleibt. Des Weiteren muss die von dem Fachbereichsleiter zugesagte Überprüfung der Arbeitsstundensaldos im März überprüft und ggf. die Wochenstundenanzahl angepasst werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

5. Berichte und Anfragen

Berichte

Vom Vorsitzenden wird folgendes berichtet:

- Bekanntgabe zweier Baugenehmigungen

- Am Trottenplatz ist der Kreuzungsbereich vor der Schartenberghalle ab dem kommenden Wochenende wieder zugänglich. Bis 13. Januar 2020 ruht die Baustelle und wird danach in der Winzerstraße weitergeführt. Durch den milden Winter kann von einem Zeitplan bis August ausgegangen werden. Die Parkplatzsituation muss noch geklärt werden
- Die alte Trotte wird am Freitag, um 12.30 Uhr an ihrem Endbestimmungsort, dem Erlebnispark, aufgestellt. Alle interessierten Bürger und die Presse sind herzlich dazu eingeladen
- Die Adventswege haben großen Anklang bei den Besuchern aus nah und fern gefunden. Sehr positiv ist die tolle Gestaltung der „Drei Ortsteile - Drei Wege - Advent unter den Sternen“ und das gute Miteinander der Bürger und Vereine. Viele Komplimente über diese gelungene, gemeinsam umgesetzte Idee wurden rückgemeldet. Im nächsten Jahr kann darüber nachgedacht werden, die Adventswege jedes Jahr zu gestalten, eine Möglichkeit für die Vereine, durch die Bewirtung die Vereinskassen zu füllen, als Alternative zum Adventsdorf
- Bekanntgabe der Termine für die Ortschaftsratsitzungen (Beginn jeweils 19.30 Uhr), die Blutspendetermine und die Termine der Landtags- und Bundestagswahl
- Die Ortsverwaltung bleibt vom 28.12. bis 30.12.2020 geschlossen

Anfragen

- Christian Hahn informiert, dass die Firma Geiger aus Frankfurt sehr erfolgreich in Sachen PFC tätig ist. Er stellt die Rückfrage an die Verwaltung, ob dies berücksichtigt wurde. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Kontakt im September hergestellt wurde. Zur Zwischenlagerung von PFC im Bereich Busmatten kann der Mitarbeiter aus Bühl Markus Benkeser zur nächsten öffentlichen Sitzung eingeladen werden, um einen Zwischenbericht abzugeben
- Die Geschwindigkeitsanzeigetafel wird nächste Woche geliefert. In der Sitzung im Januar werden die Standorte festgelegt
- Dirk Bühler erkundigt sich nach dem Spielplatz im Neubaugebiet "Unterer Zielenweg". Jürgen Lauten informiert, dass dieser vor zehn Jahren stillgelegt wurde. Die Abteilung Stadtentwicklung – Bauen - Immobilien muss, falls der Spielplatz nicht mehr benötigt wird, den B-Plan einleiten und prüfen, ob die Erschließungskosten, die ursprünglich von den Bauplatzeigentümern bezahlt wurden, erst rückabgewickelt werden müssen. Dies wird im Januar im Gemeinderat Thema sein.
- Dirk Bühler fragt an, ob die Schartenbergschule behindertengerecht umgebaut wird. Jürgen Lauten antwortet, dass derzeit keine Notwendigkeit besteht, deshalb wird es aktuell nicht geprüft. Das Gebäude ist denkmalgeschützt, ein Zugang wäre nur mit einem Lift möglich und die Anschaffungskosten dazu sind zu hoch. Eine Inklusion müsste generell geprüft werden, ob dies möglich ist, da auch eine behindertengerechte Sporthalle sowie Toilettenanlagen benötigt werden.
- Dirk Bühler regt an, die Protokolle künftig online zur Verfügung zu stellen. Dies kann über die neue Cloud der Stadt Bühl realisierbar werden
- Seitens der Ortschaftsräte wird angeregt, ein zentrales Feuerwerk zu planen. Der Vorsitzende informiert, dass bei einem zentralen Feuerwerk ein Feuerwehrbeauftragter anwesend sein muss. An Silvester ist dies kaum realisierbar

- Silvia Lerch, jahrzehntelange Mitarbeiterin der Ortsverwaltung Eisental, wird nach 21 Jahren bei der Stadt Bühl in den Vorruhestand entlassen. Ortsvorsteher Lauten bedankt sich für das große Engagement und die Hilfsbereitschaft in den vielen Jahren, unter mehreren Oberbürgermeistern und Ortsvorstehern. Silvia Lerch lässt sich trotz den vielfältigsten Aufgaben und manch stressiger Situation nicht aus der Ruhe bringen; ein „gibt's nicht – gab's nicht“. Durch die Pandemie ist eine große Verabschiedung derzeit nicht möglich, diese wird, wenn sich die Lage erholt, nach ihrem Urlaub an ihrem tatsächlichen Austrittstermin im Mai nachgeholt

2020 konnten viele Termine nicht stattfinden. Die Klausurtagung der Ortschaftsräte musste abgesagt werden, es stehen einige Themen aus. Das Friedhofskonzept soll im Februar in der Sitzung vorgestellt werden.

Jürgen Lauten wünscht allen einen schönen Advent, besinnliche Weihnachten und einen guten Start in ein hoffentlich besseres Jahr mit einer gewissen Normalität

Der Vorsitzende:

Der Ortschaftsrat:

Die Schriftführerin: